

Der junge Pfarrer fiel fast in Ohnmacht vor Schreden.
Leopold aber sagte ruhig und ernst: „O nichts, gar nichts,
liebes Kind! Der junge Mann hier ist mein neuer Feldprediger;
der hat eben sein Examen gemacht und gut bestanden. Wahr-
haftig, der versteht's!“

V.

Etwas von dem holländischen Admiral
Michael Hadrian de Ruyter.

1.

Der nachmalige holländische Admiral de Ruyter wurde 1607 in Bliedingen geboren. Seine Eltern waren ganz arme Leute, welche, als der Sohn erwachsen war, daran dachten, ihn ein ehrliches Handwerk lernen zu lassen. Sie taten ihn daher zu einem Seiler, einem waderen Meister, daß er das Handwerk aus dem Fundamente lerne; denn in einem Lande, das Seeschiffahrt treibt, wie Holland, ist das Seilerhandwerk eines, das seinen Mann nicht bloß nährt, sondern zum reichen Manne machen kann.

Seiler zu werden, war aber durchaus nicht des jungen Ruyters Liebhaberei. Auf der See zu fahren im schlanken, segelgetriebenen Schiffe, Seemann zu werden, daran hing sein Herz. Er bat, — flehte, — aber sein Vater hatte seinen eigenen Kopf und ein holländischer Kopf ist immer so hart, wie auch ein deutscher, der ordentlich aufgesetzt ist. — Das junge Bürschchen hatte indessen auch seinen Kopf und setzte den ebenfalls auf. Gegen den eigenen Vater? Leider ja! Bubenstreiche bleiben Bubenstreiche, wo sie auch gemacht werden. Sie bringen den Eltern nur Herzeleid und auch den Kindern, und die Reue kommt gewöhnlich zu spät hintendrein.

Der junge Ruyter ließ sich zu einem Tun fortreißen, das gegen Recht und Ordnung, vornehmlich aber gegen Gottes Gebot ging, und ihm, als es geschehen war, Kummer die Fülle und nagende Reue brachte. Er ging heimlich hinter seines Vaters Rücken auf ein Seeschiff und wurde Schiffsjunge. Das will etwas sagen! Wenn's einem Jungen in jedem Handwerke